



Nr. 30.

Ältensteig, Samstag den 12. März

1892.

Tages-Neuigkeiten.

* Ältensteig, 10. März. Das Jahr 1891 weist, was die Gründung von Zuchtgenossenschaften für rentable Rindviehrazen anbelangt, einen großen Fortschritt für unsere landwirtschaftliche Bevölkerung auf. Zu den bestehenden 31 Genossenschaften sind im Jahr 1891 noch 14 weitere hinzutreten. Mit Beginn des laufenden Jahres zählt Württemberg 45 Rindviehzuchtgenossenschaften, wovon 13 im Donaufreis, 12 im Schwarzwaldkreis und je 10 im Jagst- und Neckarkreis. Mit Ausnahme von drei Genossenschaften im Oberland züchten alle Simmenthaler Vieh, das sich für unser Land vorzüglich bewährt hat.

* Stuttgart, 7. März. (Der Hauptwindler Krapf.) Nach einer hier eingegangenen Kabelmeldung ist der frühere Leutnant Krapf vom Ludwigsburger Trainbataillon, der sich nach Verübung verschiedener Schwindelen nach Amerika flüchtete, bei seiner Ankunft in New-York auf dem Dampfer verhaftet worden. Krapf, der i. B. beim Infanterie-Regiment Alt-Württemberg als Avantagier eintrat und erst vor etwa einem Vierteljahr zum Train versetzt wurde, hat die Schwindelen im großen Stil betrieben. Seinen Eintritt in die Offizierslaufbahn ermöglichte er zunächst dadurch, daß er gefälschte Atteste vorlegte, in denen sein Vater, ein einfacher Viehhändler aus Norddeutschland, als Rittmeister a. D. und Besitzer mehrerer großer Rittergüter bezeichnet wurde. Um sich das Geld für seine verschiedenen kostspieligen Viehhaberereien zu verschaffen, ließ er sich von verschiedenen Kameraden Bürgschaftsscheine ausstellen, in die er die hohen Beträge erst nach erhaltenen Unterschrift eintrug. Drängten seine Gläubiger zu ungesühnt, so beruhigte er sie dadurch, daß er ihnen eine Anzeige seiner Verlobung mit der Tochter aus einem reichen Hause zusandte. Bei seiner Flucht ließ er in verschiedenen Häusern Stuttgarts Bräute zurück. Auch bei diesen Verlobungen ging es nicht ohne Schwindel ab; einmal erschien er mit verbundenem Arm bei dem „Mädchen seiner Wahl“ und erzählte ihr, er habe sich für sie mit einem Herrn, der sich beleidigende Äußerungen über sie erlaubt, geschlagen und im Duell eine schwere Wunde am Arm davongetragen. An dem Mädchen war natürlich kein wahres Wort, aber er dupierte damit das Mädchen und ihre Eltern und die Verlobung fand statt. Als ein anderer der von ihm in Aussicht genommenen Schwiegerväter Bedenken trug, seinen Antrag anzunehmen, ließ Krapf einen gewichtigen Kellner in einen Pelzmantel und ließ ihn mit dem Orientperpflug als seinen Vater, den Rittmeister und Rittergutsbesitzer, in Stuttgart ankommen. Der Pseudovater erklärte, sich nicht lange aufhalten zu können, weil er in Frankreich große Ankäufe zu machen habe, spielte in der kurzen Zeit seines Aufenthaltes seine Rolle aber so gut, daß die Verlobung stattfand. Als die

Gefahr der Entdeckung immer näher rückte, reichte Krapf seinen Abschied ein, weil er eines der Güter seines Vaters übernehmen müsse, und verschwand urplötzlich, nachdem er einigen seiner Bekannten unter allerlei Vorwänden noch ca. 60,000 M. aus der Tasche gelockt hatte. Da er die unbegreifliche Dummheit beging, von England aus, wo der Dampfer anließ, an einen Bekannten in Ludwigsburg einen Brief zu richten, erfuhr man sein Reiseziel und veranlaßte durch ein Kabeltelegramm seine Verhaftung. Bei derselben wurden nur noch 18,000 M. in seinem Besitz gefunden, wofür das übrige Geld gekommen ist, steht dahin. Krapf, der übrigens inzwischen mit schlichtem Abschied aus dem Militärverband entlassen ist, wird zur Aburteilung hierher transportiert werden.

* Den „Grimmischen Nachrichten“ ist von Leipzig geschrieben worden, daß vor einigen Tagen unter dem Reiterstandbild Bismarcks am dortigen Kriegerdenkmal sich ein Zettel vorgefunden habe folgenden Inhalts:

Lieber Bismarck steig hernieder
Und regiere Du uns wieder;
Laß Caprivi lieber reiten
Jetzt, bei diesen schweren Zeiten.“

Gesundheitspflege.

* Ob ein Auge kurzichtig ist, läßt sich durch eine sehr einfache Prüfung ermitteln, welche die Eltern so gewissenhaft als möglich an ihren Kindern vornehmen sollten; denn nur in der Kindheit ist die Kurzsichtigkeit heilbar. Man lege auf ein Stückchen Papier ein Zehnpfennigstück und einen Fünfer. Ein gutes Auge muß noch auf 10—12 Meter Entfernung unterscheiden können, welches das große oder kleine Geldstück sei. Ein Auge, das auf 6 Meter Entfernung den Unterschied nicht mehr wahrnimmt, bedarf ärztlicher Behandlung. Das gefährlichste Heilmittel wird leider allzuoft von jungen Leuten unter 20 Jahren versucht, die auf eigene Hand zum Optikus gehen, eine Brille zu kaufen. Das noch jugendliche Auge gewöhnt sich auch an eine falsche Brille und wird dadurch unheilbar verdorben. Erwachsenen schadet sie nicht so sehr, denn da sie durch das unrichtige Glas nicht sehen können, wird es bald verworfen. Also die erste Brille soll man nicht ohne Vorschrift des Arztes kaufen.

Haus- und Landwirtschaftliches.

* Als Nährpflanze für die Seidenraupe dient bekanntlich der Maulbeerbaum, der in Württemberg aber nur in besonders günstigen Lagen gedeiht und oft unter den

Maiströßen zu leiden hat. Nach einer Mitteilung des Oberforstrats in Sigmaringen kann für die Raupe auch die als Küchengewächs längst bekannte Schwarzwurzel benutzt werden. Mit den Wurzeln derselben begann Prof. Dr. Garz in München vor 6 Jahren seine Seidenraupen zu züchten, welche jedoch anfänglich diese Nahrung fast alle zurückwiesen und massenhaft starben; nur ungefähr 1% kam zum Einspinnen. Aus den von diesen gewonnenen Eiern wurden schon bessere Folgen erzielt, nämlich 7%, hernach in den folgenden Jahren 34 und zuletzt 85%. Ähnliche Ergebnisse erhielt man in Karlsruhe, wofür Dr. Garz Eier zum Versuche abgegeben hatte. Die gewonnenen Cocons blieben in nichts hinter denen mit Maulbeerlaubfütterung zurück, weder in Größe noch im Gewicht, noch in der Stärke des Fadens. Damit ist also eine neue Rasse des Seidenspinners gezüchtet, welche sich mit dem Blatt der Schwarzwurzel füttern und aufziehen läßt, und damit könnte die Seidenzucht, die in Rücksicht gekommen ist, wieder besser in Aufschwung kommen.

* (Ein trockenes Lager für das Pferd.) Das Pferd muß ein trockenes, reinliches und bequemes Lager haben. Durch feuchtgewordene Einstreu wird dem Tier infolge der Verdunstung der Feuchtigkeit fortgesetzt ein Teil seiner Körperwärme entzogen, wodurch besonders im Winter Erkältungen entstehen können. Außerdem fehlt es dem Tiere bei einem feuchten Lager an der behaglichen, wohlthuenden Ruhe, während ein trockenes, bequemes Lager das Wohlbefinden desselben befördert. Neben dem Stroh hat sich die Torfstreu als Einstreumittel für Pferdeälle recht gut bewährt. Mittels derselben läßt sich nicht allein ein den Tieren zuzugendes Lager heichten, sondern die Torfstreu bleibt auch vermöge ihrer großen Aufsaugungsfähigkeit längere Zeit trocken, und es lassen sich die feuchtgewordenen Stellen des Lagers leicht erneuern.

Des Kindes Augen.

Das Dorf war abgebrannt! Aus Schutt und Rauch
Erhoben sich wie mit verbiss'nen Zähnen
Zum Wiederaufbau zögernd die Versuche,
Und traurig pfliff dazu der Wind im Strauch!

Die Arbeit ward von Neuem Pflicht und Brauch,
Man schlug das Eisen, schälte Lann' und Buche,
Und lag die Lust auch unterm Leihentuche.
Den Schaffenstrieb erzwang des Lebens Hauch.

Dem Mühen blieb Verzagen eing gefüllt!
Doch eines Neugeborenen Augen lachten,
Als gäb' es Freude nur auf dieser Welt.

Rings Jammer! Hier ein ruhevoll Betrachten,
Ein Leben, das kein Schicksal noch entzählt,
Das reine Glück, nach dem wir Alle schmachten.

Praktische Sozialpolitik auf dem Lande.

Ein beachtenswerter Beitrag zur Lösung der in unserer Zeit so viel erörterten „sozialen Frage“ sowie es sich bei derselben um unsere kleinbäuerliche Bevölkerung handelt, darf in einer von der Stadtgemeinde Spaichingen getroffenen Einrichtung erblickt werden, der mit Recht als eine zeitgemäße bezeichnet werden kann. Wir haben hier den sog. Vieh-Versieh-Verein im Auge, welcher dort schon verschiedene Jahre existiert und sich als äußerst nützlich erwiesen hat.

Laut den Vertrags-Bestimmungen vermietet die Stadt Spaichingen an dortige Bürger auf die Dauer von 6—8 Jahren Vieh gegen eine jährliche Miete, welche sich nach der Höhe des Wertes des gemieteten Stückes richtet. Der Mieter übernimmt die Verpflichtung, das Tier gut zu nähren und zu halten und dasselbe zu keiner anderen Arbeitsleistung als zur Bebauung einer eigenen Oekonomie zu gebrauchen. Das jährlich zu entrichtende Mietgeld ist fällig, sobald die vermietete Kuh kälbert und das Kalb verkauft wird, event. ist Martini als ordentlicher Termin anzusehen. Den Verkauf der Kälber übernimmt die Stadt und wird der Erlös an der Miete abgerechnet. Wenn die entrichteten Mietbeträge die Höhe derjenigen Summe, zu welcher das Stück Vieh gewertet ist, erreicht haben, so hört das Mietverhältnis auf und geht das Objekt auf den bisherigen Mieter als Eigentum über. Es ist selbstverständlich, daß der Mieter der Vermieterin gegenüber haftbar bleibt gegen etwaigen durch ungünstigen Verkauf, Notzählung, Unfall oder Krankheit verursachten Schaden. Das Risiko des Mieters ist indessen ein ziemlich geringes, da er die Verpflichtung hat, das gemietete Vieh

sofort nach dem Inkrafttreten des Mietvertrags in den ebenfalls von der Stadtgemeinde ins Leben gerufenen Vieh-Versicherungs-Verein aufnehmen zu lassen. Etwaige Streitigkeiten werden durch das Stadtschlichteramt bzw. dessen jeweiligen Vorstand in bindender Form geschlichtet. Der gerichtliche Weg ist ausgeschlossen. Es ist übrigens bis jetzt ein schiedsrichterliches Einschreiten nur sehr selten erforderlich gewesen, in den ersten 3 Jahren beispielsweise gar nicht.

Der Nutzen einer Gründung, wie sie vorstehend in ihren Hauptzügen skizziert wurde, ist einleuchtend, insbesondere, wenn Gegenden in Betracht kommen, in denen die landbautreibende Bevölkerung weniger günstig situiert und beim Viehbezug fast ausschließlich auf den gewerbsmäßigen Zwischenhändler angewiesen ist. Dieser kann nach Lage der Sache dem Käufer gegenüber nur eine unzulängliche Garantie bieten, verlangt dagegen von demselben eine solche in ausreichender Weise und fordert zudem bei Teilzahlungen, um die es sich ja meistens handelt, einen den wirklichen Wert oft ganz bedeutend übersteigenden Preis. Aber auch wohlhabenden Gemeinden würde unseres Erachtens eine Einrichtung wie die Spaichinger zu statten kommen. Manchem kleineren Viehhändler dürfte eine Ergänzung bzw. Vermehrung seines Viehstandes auf die angegebene Weise wünschenswert erscheinen, ohne daß er nötig hätte, zu Händlern seine Zuflucht zu nehmen. Nach dem Spaichinger Vorbild wurden ähnliche Anstalten bereits in Straßburg, Neuwied a. Rh., Heddersdorf, Tübingen, Großrathen u. s. w. gegründet. Je mehr sie sich ausbreiten, desto mehr wird dem vielbeseigten Vieh-Wucher und was „drum und dran“ hängt, Eintrag getan.

Auf bevorstehende Konfirmation!

empfehle ich in großer Auswahl:

Umleg-Aragen in Gummi u. Leinen
 Manschetten " " "
 Stehkragen in Leinen
 Aravatten für Steh- und Begtragen
 Taschentücher weiß und farbig
 Handtücher in Seide, Tüll, Eis und
 Perlwolle
 Schwarze Schürzen von M. 1.20 an
 Farbige Schürzen für Erwachsene
 von 60 Pfg. an,
 Farbige Schürzen für Kinder von
 40 Pfg. an,
 Spitzen-Schürzen für Damen von
 Mark 1.— an
 Korsetten in allen Nummern von
 Mark 1.50 an
 Trikot-Gaillen schwarz, glatt und
 verziert in großer Auswahl
 von M. 3.— an
 Trikot-Gaillen farbig v. M. 1.— an
 Seidene Schälchen und Tücher
 Farben, Krausen, Passepoil
 Verstreifen, Handschuhe
 &c. &c.

Reellste Bedienung! Billigste Preise!
C. W. Lutz, Altensteig.

Patent Patent
 in allen Staaten angemeldet, in mehreren Ländern schon erteilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des
 echten Bohnenkaffees
 ist der beste, wohlschmeckendste und
 gesündeste Kaffee-Zusatz,
 ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vor-
 zügliches Getränk besonders
 für Frauen, Kinder, Blutmarme,
 Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige
 Zubereitung:
 die Körner mahlen und min-
 destens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, son-
 dern nur in Original-Packeten mit
 nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pf. 1 Pfd.-Pack., 25 Pf.
 1/2 Pfd.-Pack., 10 Pf. Probe-
 Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen in Altensteig bei den Herren
 Paul Beck, Fritz Wucherer,
 Gustav Wucherer.

Franz Kathreiner's Nachfolger
 Berlin — München — Wien.

Tapeten.

Wir versenden:
 Naturtapeten von 10 Pf. an,
 Glanztapeten von 30 Pf. an,
 Goldtapeten von 20 Pf. an,
 in den großartig schönsten neuen
 Mustern, nur schweren Papieren
 und gutem Druck.

Gebrüder Ziegler
 in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der
 außergewöhnlichen Billigkeit der
 Tapeten leicht überzeugen, da Mu-
 sterarten franko auf Wunsch überall-
 hin versenden.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
 nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für
 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
 feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;
 weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
 Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;
 ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr
 feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-
 packung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-
 gefallendes wird franko bereitwilligst
 zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Billige Papiere & Couverte!

Offerierte

(bei Abnahme des angegebenen Quantum):

Röthlich Concept, 12pfündig, Ganzleiformat	à Ries M. 3.75
Gelblich " " "	à " " 4.—
Weiß Ganzlei " " "	à " " 5.70
Gelbe Amtscouverts " " "	in feiner Qual. à " " 6.—
Weiße starke Amtscouverts " " "	das Tausend M. 3.50
Gelbe starke Amtscouverts " " "	das Tausend " 3.80
Weiße starke Amtscouverts " " "	das Tausend " 1.20

Reiche Auswahl in Ganzlei-, Concept-, Post- und Billet-Papieren
 Amts-, Post-, Geschäfts- und Billet-Couverten;
 Pack-Papieren in Rollen und Bogen.

W. Rieker, Schreibwaren-Handlung
 Poststraße.

Mayer-Mayer

in
Freiburg (Baden)

liefern

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig | per Liter
 rot zu 19 " | ab Freiburg

welcher von den vielen Abnehmern als
 gesunder und sehr billiger

Tischwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon be-
 stellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Faß wird geliehen und
 Zahlungsfrist bewilligt.

E tüchtige Agenten werden gesucht.

Hemdentuch

bestes Fabrikat, 80 cm. breit
 25 Meter Prima Qual. nur 9 M.
 25 Meter Extra Prima nur 11 M.
 Direkter Versand geg. Nachnahme.
Harry Anna in Altona
 bei Hamburg.

Als zuverlässigste
Hausmittel gegen Verstopf-
 ung und die davon herrührenden
 Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
 beschwerden, **Hämo-**
rrhoiden, Kongestio-
 nen, Inguinalgeschwülste,
 Kopfschmerzen, Verstopfung,
 Schlaflosigkeit, Schwindel,
 Schläfrigkeit, freie Wirkung, höllig-
 stes Abführmittel: kos-
 tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen.
 da 1 höchstens 2 Stück, am besten
 vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
 genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Das bedeutendste und rühm-
 lichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona
 bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-
 nahme (nicht unter 10 Pfund)
 gute neue

Bettfedern für 60 S das Pfd.
 vorzüglich gute Sorten 1 M. u.

1,25 S, prima Halbdaunen
 nur 1,60 S, prima Ganzdaunen

nur 2,50 S Bei Abnahme v.
 50 Pfd. 5% Rab. — Umtausch

bereitwilligst. Fertige Betten
 (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)

prima Inlettstoff auf's Beste ge-
 füllt einschlägig 20 u. 30 Mk.

Zweischlägig 30 u. 40 Mk.
 Für Hoteliers und Händler

Extrapreise.

Altensteig.

Restitutions-Schwärze

zum Färben dunkler Kleider und
 Möbelstoffe von Apotheker Sauter-
 meister in Klosterwald ist in Fläsch-
 chen zu 25 und 50 Pf. zu haben bei
W. Rieker.



Niederländisch-Amerikanische
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien
 zwischen

Rotterdam **New-York**
 Amsterdam

und
 Baltimore.

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung

Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam

und die Agenten: Fr. Schmid in

Magold; J. Kattenbach in Egen-
 hausen.

Gerichtstag in Neuweiler
 Montag den 14. März.